

ARBEITSGRUPPE

„MULTIKULTURELLES LEBEN“



Ägypter, Griechen, Römer und viele mehr

So einmalig die Stadt war, so ungewöhnlich waren ihre Bewohner: Ein buntes Völkergemisch. In den Häuserreihen hinter dem Hafen fanden Menschen aus allen Ländern der damaligen Welt neben Ägyptern eine neue Heimat. Sie kamen aus Makedonien, Griechenland, aus Kleinasien, aus Syrien, Palästina und Arabien, aus Mittelasien und Indien, aus Nordafrika und aus Italien. Und was niemand hätte voraussagen können, geschah: die formende Kraft der griechischen Kultur und Sprache fügte diese zufällig zusammen gewürfelten Menschen unterschiedlichster Rassen und Kulturen zu einer Gesellschaft zusammen. In der antiken Welt wurde Alexandria deshalb auch immer als eine griechische Stadt angesehen und niemals ganz zu Ägypten gerechnet. Ihre Bezeichnung in römischer Zeit lautete: "Alexandria bei Ägypten".

A U F G A B E

Multi-Kulti heute und damals

Deutschland ist heutzutage auch Multi-Kulti. Was heißt das? Das Wort „Multi-Kulti“ kommt von „multi-kulturell“. Das bedeutet, dass hier viele verschiedene Kulturen leben, mit ihren eigenen Sprachen, Bräuchen, Kleidungsstilen, Nahrungsmitteln und vielem mehr. Sicherlich sind euch in eurer Umgebung andere Kulturen aufgefallen, vielleicht stammt ihr ja auch aus einer anderen Kultur?

Macht eine Liste mit den Ländern, aus denen ihr Menschen in eurem Umfeld kennt. Vielleicht kennt ihr ja jemanden aus China, der Chinesisch spricht und gerne Frühlingsrollen mag. Das wäre ein Beispiel für chinesischen Einfluss in Deutschland. Ihr solltet auf zehn Beispiele kommen, zwei sind schon angegeben:

- | | | |
|----------------|----------|----|
| 1) Deutschland | 2) China | 3) |
| 4) | 5) | 6) |
| 7) | 8) | 9) |
| 10) | | |

Im alten Alexandria war es ähnlich. Schreibt alle Kulturen auf, die im Text oben genannt sind:

- | | | |
|----------------------|-----|----|
| 1) Ägyptische Kultur | 2) | 3) |
| 4) | 5) | 6) |
| 7) | 8) | 9) |
| 10) | 11) | |

Serapis und Isis als erste Multi-Kulti-Gottheiten

Serapis und Isis waren die zwei Hauptgötter, die in Alexandria verehrt wurden. Von dort aus traten sie ihren Siegeszug um das Mittelmeer an, so dass sie um die Zeitenwende (das Jahr Null) auch in Griechenland und Rom verehrt wurden!

Mit beiden verbinden sich spannende Geschichten: So war Serapis eine Neuschöpfung einer Gottheit, die Ägypter und Griechen verbinden sollten. Er ist eigentlich aus zwei ägyptischen Göttern zusammengesetzt: dem Totengott Osiris und dem Stiergott Apis. Aber weil seit 300 vor Christus Ägypten von den griechischen Ptolemäern beherrscht wurde, wurde der neue Gott nicht ägyptisch, sondern griechisch als starker Mann mit Bart dargestellt. Zu den Aspekten von Osiris und Apis traten die Züge von griechischen Göttern. Sein Tempel wurde zum neuen Haupttempel der Stadt und Serapis ein Gott der Heilung, der Fruchtbarkeit und des Festes. Die Menschen aus den verschiedensten Kulturen gingen zu ihm, um geheilt zu werden

Isis hingegen hat es schon immer gegeben in der ägyptischen Götterwelt. Sie war die Schwester und die Ehefrau von Osiris, dem Gott des Totenreiches, mit dem sie ihren Sohn Horus gezeugt hat. In der Ptolemäerzeit wurde Isis zur Schutzherrin der Seefahrt, zur Geburtshelferin und zur Beschützerin von Gesetz und Moral. Schließlich wurde aus ihr eine Göttin, die größer war als alle anderen. Sie übernahm die Funktion von bedeutenden griechischen Gottheiten. Besonders populär wurde sie als Gottesmutter mit dem von ihr gezeugten Gott Horus im Arm.

So entstanden zwei neue Gottheiten, die weit über Alexandria hinaus in vielen Kulturen Verbreitung gefunden haben!

A U F G A B E

1 Bildbeschreibungen

Beschreibt die zwei Abbildungen: die linke stellt Serapis als griechischen Gott dar, die andere ist eine ältere ägyptische Darstellung von Isis aus der Zeit der Pharaonen. Schildert, was ihr seht und beschreibt auch die Unterschiede zwischen den zwei Götterdarstellungen! Nennt die Unterschiede bei den Haaren, der Darstellung des Körpers und der Muskeln, beim Kopfschmuck und in der Lebendigkeit der Figuren. Erklärt, welche euch mehr anspricht!



Willem Goeree: Serapis on Crocodile



Isis Lactans: Isis stillt den Horus.

2 Hieroglyphen

Wisst ihr, was Hieroglyphen sind? So nennen wir die Bilderschrift der alten Ägypter. Sie ist äußerst kompliziert, macht aber viel Spaß, weil sie eher gemalt als geschrieben wird!

Unten findet ihr die ägyptischen Schriftzeichen für die zwei Götter, die gerade vorgestellt wurden.

A U F G A B E

Versucht, die zwei Namen zu lernen. Übrigens sind die Zeichen am Ende der Zeile keine Buchstaben, sondern sie zeigen, dass es sich um Gottheiten handelt, und zwar bei Serapis um einen Stiergott und bei Isis um eine weibliche Gottheit. Sehr praktisch!

SERAPIS



ISIS



Seht ihr, welches Zeichen in beiden Namen vorkommt? Das ist das Zeichen für „Thron“, es wird „S“ oder „SET“ ausgesprochen. Ihr könnt aber auch erkennen, wie kompliziert diese Schrift ist, denn in unserer Schreibweise kommt das „S“ ja zweimal in beiden Namen vor, auf Hieroglyphisch aber nur einmal!

3 Nicht immer alles so friedlich....

Multi-Kulti ist ein tolles Wort und eine schöne Vorstellung. Viele Politiker wollen, dass Deutschland ein richtiges Multi-Kulti-Land wird. Ihr habt ja schon gesehen, wie viele Kulturen und Menschen aus unterschiedlichen Ländern hier leben. Genau wie damals in Alexandria ist es allerdings in der Realität oft so, dass die verschiedenen Kulturen deutlich getrennt voneinander leben. Das nennt man neuerdings „Parallel-Gesellschaft“ und meint damit, dass die verschiedenen Kulturen wie zwei parallele Linien zwar nebeneinander existieren, aber eigentlich wenig direkten Kontakt mit einander haben!

In Alexandria war es damals auch eher so, dass die Oberschicht um die Könige herum griechisch war, die einfache Bevölkerung jedoch ägyptisch. Menschen aus anderen Ländern waren zumeist Händler und lebten in eigenen Vierteln in der Nähe des Hafens. So gab es zum Beispiel auch ein Judenviertel, wo Auswanderer aus Israel zusammen lebten.

Ein weiterer, sehr deutlicher Unterschied wurde zwischen den Stadtbewohnern und den Bauern auf dem Lande gemacht. Immer, wenn neue Steuern eingeführt wurden, trafen diese die Bauern am meisten! Und so gab es dann auch immer wieder Konflikte und Ausschreitungen zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

Als die Römer Ägypten eroberten und es in ihr Reich eingliederten, waren die römischen Soldaten bei allen Bewohnern der Stadt verhasst. Schade, dass das Miteinander nicht so einfach zu funktionieren scheint!

A U F G A B E

Stellt Euch vor, ihr wäret Politiker im antiken Alexandria und könntet Maßnahmen beschließen, um die Parallel-Gesellschaften aus Alexandriern, Griechen, Römern, Juden und Bauern näher zusammen zu bringen. Diskutiert und erarbeitet drei Maßnahmen, die helfen könnten. Ein Beispiel wäre etwa, dass alle Menschen sowohl Griechisch als auch Ägyptisch lernen müssen, damit die Menschen besser miteinander sprechen können!

A U F G A B E F Ü R D E N M U S E U M S B E S U C H

Ihr habt jetzt eine kleine Vorstellung davon, wie es sich in Alexandrias Vielvölkergemisch gelebt hat und könnt euch in der letzten Aufgabe überlegen, wie ihr helfen könntet um das Leben der verschiedenen Volksgruppen friedlicher zu gestalten.

Stellt euren Mitschülern eure Ergebnisse im Museum vor!

Bildnachweise:

Deckblatt: Franck Goddio / Hilti Foundation, Fotograf: Christoph Gerigk

S. 4: links: © In: Hall, Manly, The Secret Teachings of all Ages. 1928 | rechts: © In: Meyers Konversationslexikon. 1888

S. 5 © Robert Kötter